



Schützenjahr 2011

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

Grundlegendes 2011

Präsident : Günter Schröder

Vizepräsident : Christoph Weddeling

Oberst : Ludger Meinhardt

Major : Volker Dahlhaus

Königspaar : Christian Friß
Jessica Hofer

Ärpelkönigspaar : Markus
Nachtigall

Anja Kerkhoff

Die Generalversammlung 2011

Der Vorstand hat zu der Generalversammlung am Samstag, den 12. März 2011, um 20.00 Uhr, in die Gaststätte Haus Buchmann fristgerecht eingeladen. Präsident Günter Schröder eröffnete die Versammlung um 20.05 Uhr. Der Saal war mit 203 Schützen voll besetzt. Die rege Beteiligung sieht der Präsident als Anerkennung für die Arbeit von Vorstand und Offizieren. Er gab bekannt, dass die acht Biermarken, die ja jeder bekommen hat, nur am heutigen Abend gültig sind. Bevor er die Tagesordnung bekannt gibt, bittet er die Anwesenden, sich zum Gedenken an die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Schützenbrüder von den Plätzen zu erheben. Es sind: Georg Nachtigall,

Alfred Pöpping, Hugo Strotmann, Bernhard Gahlmann, Phil Rehmann, Paul Kollek. Paul Friß, Theo Maiberg, Ernst Ebbing und Josef Höing. Dann gibt Präsident Schröder die Tagesordnung bekannt und fragt, ob Änderungen gewünscht werden. Da keine Änderungen gewünscht werden, stellte der Präsident fest, dass die Tagesordnung somit angenommen und die Generalversammlung beschlussfähig ist. Zu Stimmzähler wurden die beiden Schützenbrüder Hubert Vornholt und Klaus Spieker einstimmig gewählt. Unter Punkt eins der Tagesordnung stand Begrüßung. Der Präsident begrüßte als erstes den amtierenden Schützenkönig Manfred Beckmann und den Thronherrn Klemens Hemig und heißt sie herzlich willkommen. Es folgte die Begrüßung der Ehrenmitglieder Heiner Storcks, Werner Elskamp, Franz-Josef Böing und Egon Stroick. Außerdem begrüßte er den Ärpelkönig Paolo Alduk, die ehemaligen Vizepräsidenten Bernhard Stewering und Walter Schwane, unseren „Gemener Lokalreporter“ Hubert Gehling, den Vorsitzenden des Gemener Heimatvereins Albert Rentmeister, als Vertreter der Gemener Feuerwehr Berni ten Have und vom Gemener

Spielmannszug Werner Bockwinkel. Bevor Präsident Schröder in die Abhandlung der Tagesordnung einsteigt, erinnert er an die hervorragende Disziplin sowie das äußere Erscheinungsbild der Junggesellen. Dies sieht er als Ergebnis aus den bisherigen Gesprächen und Aktivitäten zwischen den Verantwortlichen und den Schützen. Sein Dank gilt hier vor allem dem Offizierskorps und den Schützen. Diese Grundlage soll als Rahmen weiterhin genutzt werden, um in der Öffentlichkeit einen guten Eindruck zu hinterlassen. Jetzt rief der Präsident den unter Punkt zwei stehenden Geschäftsbericht der Tagesordnung auf. Als erstes gibt er bekannt: Wer das Protokoll der letzten Generalversammlung einsehen möchte, der kann dieses sofort beim 2. Schrift-führer Heiner Kampmann tun. Dann bittet er den 1. Schriftführer Werner Koop, den Geschäftsbericht des Jahres 2010 vorzutragen. Wie in den letzten Jahren, hatte Werner wieder eine Power Point Präsentation (PPP) vorbereitet. Er ließ das Jahr 2010 seit der letzten Generalversammlung mit vielen Bildern von allen Aktivitäten Revue passieren. Werner Koop konnte amüsant und unterhaltsam zu jedem Bild etwas sagen. Dennoch gab er einen vollständigen und ernsten Überblick über alle Aktivitäten des Vorstandes und der Offiziere. Anschließend trug der Sprecher der Junggesellen, Hendrik Meinhardt, seinen Bericht über die Aktivitäten der Junggesellen in einer sehr lockeren Art vor. Markus Rottstegge berichtete von der 3./4. Kompanie. Er führte aus über das Biwak, an dem 120 Schützen bei traumhaftem Wetter im Sternbusch teilnahmen und bedankte sich bei dem Orga-Team. Über die Aktivitäten der Seniorenkompanie berichtete Walter Schwane, z.B. die Fahrradtour, den Busausflug und die Versammlung der Senioren. Aus dem Vortrag von Walter

Schwane ergibt sich eine rege Diskussion, weil Walter den Beschluss des Gesamtvorstandes zur Streichung der jährlichen Zahlung von 250 Euro bekannt gibt. Präsident Schröder gibt der Versammlung bekannt: die gute Kassenlage der Senioren, kein direkter Bedarf, Gleichstellung mit anderen Kompanien. Aus der Versammlung werden Wortbeiträge verschiedenster Zielrichtungen (Zustimmung bis Weiterzahlung, ggf. den gleichen Betrag sollen alle Kompanien erhalten), gebracht. Eine abschließende Beschlussfassung konnte nicht erzielt werden. Nach Abgabe dieser Geschäftsberichte erbittet Präsident Schröder noch weitere Fragen. Weil dieses nicht der Fall ist, bedankt er sich bei allen Rednern für deren Vorträge. Nach Aufruf des Präsidenten zum Punkt drei der Tagesordnung „Kassenbericht“ trägt der erste Kassierer Martin Buß den Kassenbericht vor. Auch er bediente sich der Power Point Präsentation (PPP) und nimmt sehr detailliert Stellung zu verschiedenen Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Im Jahr 2010 haben 1180 Mitglieder ihren Beitrag gezahlt, somit flossen 11.180,00 € in die Vereinskasse. Der Festwirt durfte eine Konzessionsgebühr von 28.800,00 € an den Verein zahlen. Die Kirmes erbrachte einen Reinertrag von 6.605,98 €. Die Gesamteinnahmen betrugen 58.660,81 €. Der Kassierer hat Ausgaben in Höhe von 56.107,04 € verbucht. Im Jahr 2010 hat der Schützenverein einen Überschuss von 2.553,77 € erwirtschaftet. Der Bürgerschützenverein hatte am 31. 12. 2010 ein Barvermögen von 48.557,41 €. in der Kasse. Nach den Ausführungen von Kassierer Martin Buß wurden keine Fragen zum Kassenbericht mehr gestellt. Der Präsident bedankte sich bei Martin Buß für seinen ausführlichen Bericht. Anschließend bat er den Kassenprüfer

Hans-Jürgen Heuking um das Ergebnis der Prüfung, die am 05.03.2011 stattgefunden hat. Hans-Jürgen Heuking verliest den Prüfbericht und berichtet sehr ausführlich über deren Inhalte. Er bedankt sich nochmals ausdrücklich beim Kassierer Martin Buß, sowie für die Kirmesorganisation und Abrechnung bei Hans-Jürgen Weitenberg für die gut geführte Kasse. Hans-Jürgen Heuking stellt ausdrücklich fest, dass es keinerlei Beanstandungen gegeben hat und schlägt die vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes vor. Diesem Antrag wurde einstimmig von den Mitgliedern entsprochen. Unter Punkt vier auf der Tagesordnung standen an: Wahlen zum Vorstand und der Kassenprüfer. Der Präsident sagte zum Anfang der Abstimmungen, dass in jedem Jahr laut Satzungsbestimmungen 1/3 der Vorstandsmitglieder neu zu wählen oder in ihren Ämtern zu bestätigen sind. Außerdem sind die Kassenprüfer jährlich neu zu wählen. Die zur Wahl stehenden Personen haben sich bereit erklärt, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Bei den Wahlen wurden alle zur Wahl stehenden Personen ohne Gegenkandidaten wiedergewählt: Der 2. Schriftführer Heiner Kampmann wurde einstimmig und der 2. Kassierer Hendrik Böing wurde bei zwei Enthaltungen wiedergewählt. Der erste Beisitzer Alfred Lanfer wurde mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen, der vierte Beisitzer Michael Veltmann wurde bei sechs Enthaltungen, der siebte Beisitzer Jürgen Grunden wurde mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung, der zehnte Beisitzer Gerhard Keikert wurde mit zwei Gegenstimmen und sechs Enthaltungen wiedergewählt. Die beiden Kassenprüfer Harald Emmerich und Hans-Jürgen Heuking wurden mit einer Gegenstimme und zehn Enthaltungen in ihrem Amt bestätigt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Präsident Schröder gratulierte allen zur

Wiederwahl und bedankte sich für die bisher geleistete Arbeit. Er wünsche sich auch weiterhin eine fruchtbare Arbeit zum Wohle des Bürgerschützenvereins. Unter Punkt Verschiedenes bittet Präsident Schröder um Wortmeldungen. Nochmals erfolgten kontroverse Wortmeldungen zum Thema „Unterstützung der Senioren“. Am Ende der Diskussion merkte der Präsident an, dass es einen Vorstandsbeschluss gibt und der Vorstand nochmals darüber beraten werde. Rückblickend lobte Präsident Günter Schröder die Disziplin während des letztjährigen Schützenfestes, besonders in den Junggesellenkompanien. Auf Nachfrage erklärt der Präsident, warum das Antreten beim Üben nicht mehr am Weseker Tor, sondern am Reiterplatz stattfindet. Wegen der sehr guten Beteiligung der Schützen ist am Weseker Tor zu wenig Platz und auf dem großen Reiterplatz sind die Verhältnisse „wie beim richtigen Schützenfest“. Es wurde das Erscheinungsbild des Sicherheitsdienstes am Thron angesprochen und gewünscht, dass dieser dezenter aufzutreten hat, statt drohend empfunden zu werden. Am Abschluss der Versammlung wurde bei zwei Gegenstimmen beschlossen, auch in diesem Jahr 2011 wieder ein Schützenfest zu feiern. Auf Wunsch des Präsidenten stimmte dann Hauptmann a.D. Paul Rottstegge das Lied „Jenseits des Tales“ an. Anschließend sangen die Schützen noch: „In Junkers Kneipe“. Nach abschließenden Worten des Dankes an alle Mitwirkenden in unserem Verein und dem nochmaligen „Hoch-leben-lassen“ unseres König Manfred Beckmann, lädt Präsident Schröder noch zu einigen schönen Stunden in gemütlicher Runde ein. Die Uhr zeigte 22.22 Uhr, als der Präsident die Sitzung für geschlossen erklärt. Jetzt saßen noch verschiedene

Gruppen zusammen und diskutiertem über die Themen des Abends.

Das 8. Kaiserschießen der Stadt Borken

Am Samstag, 30. April 2011, fand das 8. Kaiserschießen aller Schützenvereine der Stadt Borken in Hoxfeld statt. Die 18 Vereine waren mit ihren Königspaaren zum Kaiserschießen bei schönem sonnigem Wetter angetreten. Der Hoxfelder Schützenverein hatte an diesem Tag alles bestens geplant und umgesetzt. Ein großes Lob darf man ihnen dafür aussprechen. Wir Gemener waren mit einer großen Abordnung von 45 Personen, dem Königspaar, der Throngemeinschaft, dem Vorstand und dem Offizierskorps vertreten. Unser Schützenkönig Manfred Beckmann hat bis zum Schluss sehr gut mitgeschossen. Ihm war es aber nicht gelungen, den entscheidenden Schuss abzugeben. Er schoss aber das Zepter des Vogels ab und bekam dafür einen Orden. Zwei Schüsse hinter Manfred fiel der Vogel in der achten Schiessrunde beim 115. Schuss. Kaiser wurde der König des Weseker St. Ludgeri-Schützenvereins e.V. Jens Schmaloer, die Kaiserin wurde seine Königin Christina Böing. Wir Gemener waren auch am Abend beim Kaiserball mit einer sehr großen Abordnung vertreten und haben natürlich kräftig mitgefeiert.

Das Üben 2011

In diesem Jahr gab es eine Veränderung beim Antreten der Schützen zum Üben. Das Antreten der Schützen war bis jetzt immer am Weseker Tor (Anfang der Hagenstiege). Da die Anzahl der teilnehmenden Schützen zum Üben so groß geworden ist, musste aus Platzmangel ein anderer Antreterplatz gefunden werden. Ab diesem Jahr wird auf dem Reiterplatz der Jugendburg angetreten.

Damit beim Schützenfest das Marschieren und Präsentieren des Gewehres klappt, hat Major Volker Dahlhaus die Schützen für Samstag, 30. Juli 2011, um 16.00 Uhr, zum Üben für das Schützenfest eingeladen. Der Major hatte schon Bedenken, dass er nur mit ein paar Schützen zum Sternbusch ziehen müsste, denn die Schützen kamen erst spät zum Antreterplatz. Aber um 16.15 Uhr konnte der Major den Befehl „Im Gleichschritt Marsch“ geben. Mit König Manfred Beckmann zogen 240 Schützen in den Sternbusch. Vor der Junggesellenkompanie marschierte das Ärpelkönningspaar Paolo Alduk und Lisa Sassowski, die heute ihr Amt an ihre Nachfolger weitergeben werden. Im Sternbusch ergriff der Präsident das Wort und mahnte noch einmal an alle, besonders an die Junggesellen, dass beim Antreten und bei den Umzügen in den Kompanien kein Alkohol getrunken werden soll und beim Zapfenstreich und am Ehrenmal eine besondere Disziplin einzuhalten ist. Nach den mahnenden Worten des Präsidenten verabschiedete er das Ärpelkönningspaar Paolo Alduk und Lisa Sassowski. Er bedankte sich bei ihnen, dass sie ihr Amt ernsthaft und bei vielen Anlässen gut vertreten haben. Auch an seine Majestät König Manfred Beckmann richtete Präsident Schröder ein paar Worte des Dankes und erinnerte den König daran, dass seine Regentschaft in einer Woche zu Ende geht. Zum Abschluss ließ er das Ärpelkönningspaar und den König noch einmal mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben. Jetzt übernahm der Major wieder das Kommando über das Bataillon. Er gab das Kommando an die Hauptleute der einzelnen Kompanien weiter. Diese ließen die Schützen zur Abgabe des Gewehres und zum Empfang der acht Getränkemarken wegtreten. Das Orga-Team der Junggesellen hatte im Vorfeld schon alles für das Auswerfen der

Junggesellen zum Ärpelkönig vorbereitet. Der Andrang an der Wurfwand war anfangs sehr groß. Einzelne Gruppen von Junggesellen schlossen sogar untereinander Wetten ab, ob die geworfene Kartoffel des Werfers im Ziel landet. Die Trefferquote war am Anfang groß, so dass der Moderator Hendrik Meinhardt eine Pause einlegen musste, damit die Jungschützen ausreichend Gelegenheit hatten, das Zielwasser, welches sie zuvor bei den Wetten gewonnen hatten, runterzuspülen. Nach einer angemessenen Pause rief der Moderator die Junggesellen zum Endkampf um das Amt des Ärpelkönigs auf. Die Reihe der Anwärter hatte sich gelichtet und das genossene Zielwasser zeigte zudem seine Wirkung. Die meisten Kartoffeln landeten an der Wurfwand und nicht im Ziel. Es dauerte eine ganze Zeit, bis schließlich Markus Nachtigall seine geworfene Knolle im Ziel platzierte und den Mechanismus auslöste, der wiederum den Sieg anzeigte. Der neue Ärpelkönig Markus Nachtigall wurde von seinen Mitbewerbern sofort auf die Schultern gehoben und mit einem Tusch der Musikkapelle zur Theke getragen. Auch seine Ärpelkönigin Anja Kerkhoff wurde mit großem Beifall zur Theke getragen. Hier wurden sie vom Präsidenten proklamiert und von ihren Vorgängern Paolo Alduk und Lisa Sassowski mit den Insignien ausgezeichnet. Der Präsident forderte die Schützengemeinde auf, mit ihm ein dreifaches „Hoch“ auf das neue Ärpelkönigspaar mit Unterstützung der Musikkapelle auszurufen. Gegen 20.00 Uhr hatte Major Volker Dahlhaus wieder das Sagen und ließ das Bataillon zum Rückmarsch antreten. Es dauerte eine Weile, bis das Bataillon bereit und angetreten war. König Manfred Beckmann mit Präsident Günter Schröder und das Ärpelkönigspaar Markus Nachtigall mit Anja Kerkhoff konnten dann die Front der Schützen

abschreiten. Im Anschluss zog das Bataillon zum Reiterplatz, um hier noch die Parade zu üben. Die Schützen gaben sich redlich Mühe, vor dem König mit Vorstand und dem Ärpelkönigspaar, eine zackige Parade vorzuführen. Die Stabsoffiziere forderten zum Schluss die Schützen auf, sich bei den Paraden am Schützenfest noch mehr anzustrengen. Um vor den Besuchern ein gutes Bild abzugeben, helfe nur Üben, Üben, Üben. Nach der Gewehrabgabe gingen die Schützen in ihre Quartiere (Gaststätten). Viele ältere Schützen zogen sich in ihr Quartier, das zu Hause war, zurück.

Der Samstag 2011

Alles war von den Kirmesverantwortlichen des Schützenvereins, Hans-Jürgen Weitenberg, Robert Bollrath und Lukas Rottstegge gerichtet, so dass heute um 14.00 Uhr die große Kirmes mit einer Sonderaktion der Karussells: „Einmal kaufen - zweimal fahren“, sowie Getränke zum Sonderpreis eröffnet werden kann. Mehr als 60 Schausteller hatten sich in diesem Jahr angemeldet, darunter Großfahrgeschäfte wie „1001 Nacht“, Break Dance, Music Express, Auto Scooter, Phönix, ein Flugsimulator, das Geister-Hotel und der Disney-Flieger. Für die Unterhaltung gibt es diverse Angebote wie Los- und Schießbuden, Spielzeug und Wasserspiele, vom Spießbraten über Backfisch, Bratwurst mit Pommes bis zur Pizza ist alles zu genießen. Am Montag können die Besucher der Kirmes gegen 22.30 Uhr das große Höhenfeuerwerk bestaunen. In diesem Jahr hatten Vorstand und Offiziere ganz Gemen schon in der Woche vor dem Üben mit grün-weißen Fahnen und Wimpeln geschmückt. Am Samstagmorgen mussten aber noch die Restarbeiten, wie das Festzelt ausschmücken, bunte Blumenkörbe im

Zelt aufhängen, Podium auf dem Reiterplatz aufbauen, die Fahnenstangen am Ehrenmal und am Festzelt aufstellen und die Fahnen aufhängen. Gegen 14.00 Uhr waren die Arbeiten erledigt nach dem Spruch „Vor der Feier, der Schweiß“. So hatten die Väter auch noch Zeit mit ihren Kindern die Kirmes zu besuchen.

Das Schützenfest 2011 wurde am Samstagabend, 6. August um 20.00 Uhr mit der Jubiläumsfanfare von 1995, vorgetragen von den Trompetern des Velener Musikvereins, auf dem Reiterplatz eröffnet. Anschließend zog der Gemener Spielmannszug mit dem Schellenbaum und der Musikverein Velen, begleitet von den Fackelträgern der Gemener Feuerwehr, von der Vorburg aus auf dem Reiterplatz ein, um Aufstellung für den großen Zapfenstreich zu nehmen. Nachdem der Major dem König gemeldet hatte, dass das Bataillon mit 330 Schützen ihm zur Ehre zum Großen Zapfenstreich angetreten sei, gab er den Befehl an die Musiker zum Zapfenstreich. Es hatten sich mehr als tausend Zuschauer auf dem Reiterplatz eingefunden, um der Zeremonie des Zapfenstreiches anzusehen und zu hören. Nach den hervorragend gespielten Musikstücken wurden die Musiker mit langanhaltendem Beifall der Zuhörer für ihr Können belohnt. Zum Totengedenken marschierte das Bataillon zum Ehrenmal. Hier wurde die Feierstunde vom Gemener Männergesangsverein mit einem Liedbeitrag eröffnet. Im Anschluss hielt unser amtierender König Manfred Beckmann die Ansprache zur Totenehrung. Die Schützen Franz-Josef Berthe und Rudolf Häling von der Seniorenkompanie hielten bei der Feierstunde die Ehrenwache. Präsident Günter Schröder legte zu Ehren der verstorbenen Mitglieder einen Kranz am Kriegerehrenmal nieder. Zum Abschluss der Feierstunde trug der Männergesangsverein noch ein Lied vor.

Hunderte von Besuchern standen an den Straßen, um dem Umzug des Bataillons zum Festzelt zuzusehen. Beim Einmarsch des Bataillons waren schon viele Gäste im Festzelt.

Im Festzelt bedankte sich der Major bei den Schützen für ihre Disziplin während des Zapfenstreichs und am Ehrenmal und er wünschte sich, dass am morgigen Sonntag wieder alle zur Parade und Umzug antreten würden. Anschließend ließ er die Schützen zur Gewehrabgabe wegtreten. Bei der Abgabe des Gewehres erhielt jeder Schütze vier Getränkemarken. Die Theke war jetzt der Treffpunkt von vielen Gruppen. Das Zelt füllte sich zusehends bis zur Überfüllung. Für Tanz und Unterhaltung war die Top 40-Band „Success“ verpflichtet worden. Für die jüngeren Besucher war es der richtige Einstieg in die kommenden Schützenfesttage. Auch auf dem Kirmesplatz „drubbelte“ es sich, denn die große Kirmes hatte wieder tausende Besucher aus nah und fern nach Gemen gelockt. Besonders vor dem großem Bierpavillon, in der Nähe des Eingangs zum Festzelt, gab es kein Durchkommen. Viele jüngere Besucher wollten keinen Eintritt zum Zelt bezahlen und warteten darauf, dass die Kasse zumachte. Die älteren Mitglieder haben für die jüngeren Platz gemacht, weil es ihnen zu laut war und man sich an den Tischen nicht verstehen konnte. Die Schausteller freuten sich das so viele Besucher da waren und sie ließen ihre Karusells bis weit nach Mitternacht laufen. Nach 1.00 Uhr wurde die Musik leiser gemacht.

Die Ansprache zur Totenehrung 2011 vom amtierenden König Manfred Beckmann

Sehr geehrte Ehrengäste, Liebe Schützenbrüder, Liebe Gäste.

Als unser Präsident mich vor einiger Zeit gebeten hatte, die Rede am Kriegerehrenmal zu halten, freute ich mich spontan, später mochte ich nicht mehr absagen, heute empfinde ich es als besondere Ehre. Es ist schön hier zu leben. Und auch wenn man das „hier“ weg lässt, bleibt als Ergebnis: Es ist schön zu leben. Diese Freude durften die Gefallenen, die wir heute Ehren, nicht lange erleben. Viele Menschen sind froh, dass sie nicht in den Krieg ziehen mussten.

Die aus dem Krieg Zurückgekommenen waren häufig nicht mehr dieselben. Verletzungen, seelische Grausamkeiten, Angst und vieles mehr hat sie dauerhaft verändert. Der Krieg in Deutschland ist nun „Gott sei Dank“ schon viele Jahre vorbei. Gleichwohl haben wir international an zahllosen Orten Kriege oder Auseinandersetzungen. Gibt es Lösungsansätze Krieg oder Auseinandersetzungen zu verhindern? Ein klares JA gibt es meiner Einschätzung nach nicht. Gewissenhafte Politiker auf der ganzen Welt bemühen sich immer um klärende Gespräche. Wertschätzung der Mitmenschen verringert die Chance der kriegerischen Handlungen. Befreundete Staaten geraten seltener in handfeste Auseinandersetzungen. Auseinandersetzungen haben auch wir im täglichen Leben. Wer hat es noch nicht erlebt? Der Kampf um die Parklücke! Kampf beim Discounter an der Kasse! Oder sogar der Kampf um den vermeintlich schönsten Platz in der Kirche! Die Wertschätzung der Mitmenschen ist der erste Schritt für ein dauerhaftes friedliches Miteinander. Die Aufgabe der Schützenvereine ist es: Eintracht, Ordnung, Frohsinn und Geselligkeit miteinander zu vereinen. Den Frieden zu pflegen und zu verteidigen. Wertschätzung der Mitmenschen zu fördern und die Zukunft vorbereiten. Zur Wertschätzung der für uns in den Kriegen gefallenen

Menschen ist sehr wichtig, regelmäßig mit der Kranzniederlegung ein Zeichen zu setzen. Lasst uns diese Gedenkstätte jeden Tag im Leben Anlass sein, das Miteinander zu leben. Wir haben in den nächsten Tagen Zeit, eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Allen Schützenkönigsanwärtern kann ich versichern, dass das Amt des Königs keine Verpflichtung beinhaltet, eine Rede am Kriegerehrenmal zu halten. Aus meiner Sicht steht die Förderung des Miteinanders im Vordergrund. Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Manfred Beckmann

Der Sonntag 2011

Der Dienst am Sonntag begann für die Offiziere, dem Gemener Spielmannszug und dem Musikverein Velen um 9.30 Uhr mit der Offiziersparole auf dem Holzplatz an. Der Offizierszug zog unter Führung des kommandierenden Hauptmanns Egon Pöpping zum Empfang des Königspaares zur Jugendburg. Hier hatten sich schon die Vorstandsmitglieder und die Stabsoffiziere mit ihren Adjutanten eingefunden und auf der Treppe vor dem Haupteingang Aufstellung genommen, als der Offizierszug in den Innenhof einmarschierte. Hauptmann Pöpping meldete dem Major Dahlhaus, dass er pünktlich mit dem Spielmannszug, der Musikkapelle und dem Offizierkorps zum Empfang des Königspaares erschienen sei. Der Major begrüßte die Offiziere und Musiker und inspizierte dann seine Offiziere auf Vollständigkeit, die Anzugsordnung, den Sitz der Krawatte und ob die Schuhe geputzt waren. Anschließend konnte er dem Oberst Ludger Meinhardt ein vollständiges Offizierkorps melden. Nachdem das Königspaar Manfred Beckmann mit Heike Heming mit dem Präsidenten

Günter Schröder in einem Cabrio vorgefahren waren und auf der Treppe Aufstellung genommen hatten, konnte der Oberst seiner Majestät Meldung machen und mit dem Königspaar und dem Präsidenten unter den Klängen des Präsentiarmarsches die Front der Offiziere abschreiten. Anschließend bat der Oberst alle zum Empfang in den Rittersaal. Hier wurden die Anwesenden vom Hausherrn Burgkaplan Stefan Hörstrup auf das Herzlichste begrüßt. In seiner kurzen Ansprache merkte der Burgkaplan an, dass er sich schon lange darauf gefreut habe, auch mal ein amtierendes Königspaar in den alten ehrwürdigen Mauern begrüßen zu dürfen. Präsident Schröder bedankte sich beim Hausherrn Stefan Hörstrup und dem Verwaltungsleiter Bernd Scho für die freundliche Aufnahme. Beim Imbiss und Umtrunk war noch Gelegenheit für einen kurzen Gedankenaustausch. Die Musikkapelle brachte noch in der Empfangshalle den Majestäten ein Ständchen, welches ein Hörgenuss war. Als es am schönsten war, mahnte der Major zum Aufbruch, damit man pünktlich zum Frühschoppen im Festzelt ankommt. Beim anschließenden Frühschoppen konnte Präsident Schröder zahlreiche Vertreter der Gemener Nachbarschaften und Vereine sowie die Königspaare mit den Vertretern der benachbarten Schützenvereine willkommen heißen. Besonders begrüßte der Präsident die kirchlichen Vertreter: den kath. Pastor a.D. Karl Bocke, Burgkaplan Stefan Hörstrup und den ev. Pastor Giselher Werschull. Weiterhin konnte er den Ortsvorsteher Walter Schwane, Oberkreisdirektor a.D. Raimund Pingel, Revierförster Andreas Janson und den Verwaltungsleiter der Jugendburg, Bernd Scho, begrüßen. Einen Willkommensgruß richtete der Präsident auch an die Ehrenmitglieder des Vereins, Werner Elskamp, Franz-Josef Böing, Egon Stroick und Heiner

Storcks. Einen besonderen Gruß mit den besten Genesungswünschen richtete der Präsident an das Goldkönigspaar Klaus Wildner und Anneliese Vaalbrock, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Festgeschehen teilnehmen können. Der Präsident erinnerte auch an das Silberkönigspaar Franz Wolter und Monika Büscher, die beide schon verstorben sind. Ein herzliches Willkommen und einen ganz besonderen Gruß richtete der Präsident an unsere amtierenden Majestäten König Manfred Beckmann und Königin Heike Heming. Der Vizepräsident Christoph Weddeling zeichnete den König mit dem Königsorden 2010 als Erinnerung an seine Regierungszeit aus. Die Königin erhielt den Königinnenorden 2010 als Erinnerung an ihre Regierungszeit. Präsident Günter Schröder wurde für 25-jährige Vorstandsarbeit vom König mit einem Orden ausgezeichnet. Zum Abschluss seiner 43-jährigen Dienstzeit erhielt Hauptmann Werner Osing den Großen Verdienstorden des Bürgerschützenvereins Gemen. Einen Orden erhielten für 25-jährige Vorstandsarbeit Ehrenpräsident Heiner Storcks und für 15 Jahre im Vorstand Dieter Pöpping. Für 25-jährige Offizierstätigkeit bekamen Hauptmann Werner Stenpaß und für 40-jährige Offiziersarbeit Hauptmann Reinhard Geers einen Orden. Hauptmann Geers bekam außerdem den Ehrendegen des Offizierkorps. Oberschützenvogelbauer Dieter Pöpping erhielt vom Präsidenten eine Urkunde dafür, dass er seit 30 Jahren den Schützenvogel anfertigt. Nach den Ehrungen wurden von den Stabsoffizieren befördert: Alexander Kampmann zum Leutnant und Marco Pöpping zum Hauptmann. Der Musikverein Velen unterhielt in den Pausen die vielen Besucher des Frühschoppens mit schöner Frühschoppenmusik. Jetzt war auch

noch Zeit für Geselligkeit und nette Unterhaltung, um alte Freundschaften wieder aufzufrischen. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen unserer Majestäten. Um 16.00 Uhr trat das Bataillon mit 341 Schützen auf dem Reiterplatz zur Parade und anschließendem Umzug an. Es hatten sich hunderte von Besuchern aus nah und fern eingefunden, um sich die Parade anzusehen. Nachdem die Kutschen des Königspaares und der Ehrendamen mit einem von der Musikkapelle gespielten Präsentiermarsches an den präsentierenden Schützen vorbeigefahren waren, haben sie auf dem Podium Aufstellung genommen. Hier wurde das Königspaar Manfred Beckmann und Heike Heming vom Präsidenten begrüßt, und er stellte den Besuchern nochmal die Ehrenpaare Sabine Beckmann mit Klemens Heming, Magdalene Bockwinkel mit Klaus Spieker, Stefanie Limberg mit Stephan Unkrig und Elisabeth und Norbert Klein-Ridder vor.

Bevor der Major das Kommando übernahm, ließ Präsident Schröder die Majestäten und die Ehrenpaare mit Unterstützung der Musik und allen Besuchern noch einmal hochleben. Der Major ließ nun die drei Musikkapellen und die drei Spielmannszüge vor dem Podium Aufstellung nehmen, um gemeinsam zu Ehren des Königspaares den Marsch „Preußens Gloria“ zu spielen. Das Publikum bedankte sich bei den Musikern für den exzellent gespielten Marsch mit langem Beifall. Im Anschluss gab der Major den Befehl „Parademarsch“ und die 341 Schützen strengten sich mächtig an, um dem Königspaar, dem Vorstand, den Ehrenpaaren und den Zuschauern zu zeigen, dass das Üben vor einer Woche nicht umsonst gewesen ist. Bei dem anschließenden Umzug durch Gemen konnten sich das Königspaar und die Ehrendamen von den tausenden Besuchern, die an den

Straßen standen, feiern und bewundern lassen. Das Königspaar hatte seine Gäste zu 19.00 Uhr bei der Königin an den Max-Liebermann-Weg 12a eingeladen. Hier wurden die geladenen Gäste beim Umtrunk von dem Musikverein Velen so unterhalten, dass schon eine gute Feierlaune entstand. Der Major ließ pünktlich um 20.00 Uhr den Thronzug zum Königsball im Festzelt abmarschieren. Der Festwirt Rüdiger Düking hatte alles im Festzelt hergerichtet, so dass alle schnell ihren Platz einnehmen konnten. Jetzt waren die für einen reibungslosen Ablauf des offiziellen Teils des Abends abgestellten Vorstandsmitglieder gefordert. Sie hatten dafür zu sorgen, dass die geladenen Gäste das passende Kontrollband trugen, welches sie als Gast des Thrones auswies. Gleichzeitig erfolgte damit eine geordnete Begrüßung der Throngemeinschaft. Als die Gäste ordnungsgemäß versorgt waren, konnte die Showband „Valentino“ die Majestäten bitten, den Königsball mit dem Ehrentanz zu eröffnen. Vorstand und Offiziere standen mit ihren Damen um die Tanzfläche und klatschten im Takt der Musik, als das Königspaar den Ball mit einem Walzer eröffnete. Die Ehrenpaare schlossen sich beim zweiten Tanz an. Hiernach wurden Vorstand und Offiziere aufgefordert mitzutanzten. Nach den Ehrentänzen forderte die Musik die Feiernden auf, noch einmal mit einem dreifachen „Hoch“ das Königspaar hochleben zu lassen. Die Offiziere waren wieder zur Stelle, um das Königspaar auf die Schultern zu heben. Für alle sichtbar, gab es nun den Königskuss. Nach dem offiziellen Teil konnte jetzt König Manfred die schwere Königskette gegen die Tanzkette tauschen. Mit Unterstützung der „Valentios“ brachte die Throngemeinschaft seine Gäste schnell in Stimmung. Die Feiernden machten ganz toll mit, so dass die Stimmung ihren Höhepunkt schnell

erreichte. Diese hielt bis zum Schluss an. Als die Musiker ihr Abschiedslied und die geforderten Zugaben gespielt hatten, fand der Königsball sein Ende. Alle gingen zufrieden nach Hause. Einige begleiteten das Königspaar heimwärts und wurden als Dankeschön dafür mit Spiegelei und Bier belohnt. Man war sich sicher, einen ganz tollen Königsball gefeiert zu haben.

Der Montag 2011

Der Montag begann für den Krisenstab mit Vizepräsident Christian Weddeling, Oberst Ludger Meinhardt, Major Volker Dahlhaus, Fachoffizier Markus Tembrink und Festwirt Rüdiger Düking nicht erfreulich. Sie mussten entscheiden, ob das Vogelschießen trotz der sehr schlechten Wetterprognose im Sternbusch oder am Festzelt stattfinden sollte. Die Entscheidung das Vogelschießen am Festzelt stattfinden zu lassen, fiel ihnen sicherlich nicht leicht. Jetzt wurde nach dem Notfallplan alles in die Wege geleitet, damit ein reibungsloses Vogelschießen stattfinden konnte. Der Gemener Spielmannszug unter Leitung von Werner Bockwinkel sorgte am Montag- morgen dafür, dass alle Schützen in Gemen geweckt wurden und somit keinen Grund hatten, zu spät zum Antreten zu kommen. Mit ungewohnten Tönen kamen über 100 Jungschützen der ersten Kompanie in Schottenröcken hinter Dudelsackpfeifer Fabian McWinter zum Erstaunen aller auf den Reiterplatz marschiert. Die Meinungen einiger Wetterpropheten gingen doch weit auseinander. Etwa, dass man trotz des miesen Wetters lieber in den Sternbusch gezogen wäre. Am Festzelt war alles pünktlich zum Vogelschießen fertig eingerichtet, so dass pünktlich um 10.00 Uhr der Major das Bataillon antreten ließ. Das Königspaar mit 331 fröhlichen Schützen marschierte zum Vogelschießen am Festzelt. Auf dem Podium im Festzelt

verabschiedete Präsident Schröder das Königspaar Manfred Beckmann und Heike Heming und bedankte sich bei ihm und dem Throngefolge für die harmonische Zusammenarbeit und die vielen schönen Feste, die man zusammen feiern durfte. Auch beim Kaiserschießen aller Schützenvereine der Stadt Borken, ich habe das Königspaar den Bürgerschützenverein Gemen würdig vertreten. Anschließend ließ der Präsident das Königspaar zum letzten Mal „hochleben“. In der Zwischenzeit hatte Vogelbauer Dieter Pöpping den Vogel im Kugelfang befestigt und danach hochgefahren. Der Schützenvogel in luftiger Höhe wartete auf sein vorbestimmtes Schicksal. Nachdem der Präsident die Schießbestimmungen für den Königsschuss bekannt gegeben hatte, eröffnete König Manfred Beckmann mit dem ersten Schuss auf den Schützenvogel den Wettkampf um die Königswürde. Das Orga-Team der Seniorenabteilung hatte auf dem Thron für seine Mitglieder wieder ein Frühstück organisiert. Die Ehefrauen des Teams hatten Brötchen mit Käse und Mett belegt, dazu Kaffee und Eier gekocht, wofür die Senioren sehr dankbar waren. Gesprächsstoff hatten die Senioren genug und sie waren somit auch am aktuellen Fest mit eingebunden. Die vielen Gäste und die Bevölkerung konnten das Geschehen an der Vogelstange auf einer Leinwand, die im Festzelt aufgebaut war, verfolgen. An der Vogelstange entwickelte sich dann ein zäher Kampf um die Insignien. Vogelbauer Dieter Pöpping hatte diesmal wohl die Insignien besonders fest an den Schützenvogel befestigt. Zum ersten Mal haben sie die ersten 100 Schuss, die mit leichter Munition geschossen wurden, überlebt. Erst mit dem 145. Schuss sicherte sich Michael Stevens das Zepter. Einige Zeit später schoss Rainer Bollrath den Reichsapfel ab und Michael Pöpping schoss die Krone ab.

Nach der Schießpause, in der sich alle mit einer leckeren Erbsensuppe gestärkt hatten, haben sich noch die vier Schützen Ralf Bonhoff, Lukas Rottstegge, Karl-Heinz Wedmann und Christian Friß bei Schießmeister Eberhard Klett zum Endkampf um die Königswürde angestellt. **In diesem Jahr wurde neu eingeführt: Dass der Präsident sich in der letzten Stunde seiner Regierungszeit um das Königspaar kümmert, damit der Abschied nicht allzu schwer fällt. Präsident Günter Schröder und die Majestäten nahmen noch einen Abschluss-Drink, um dann gemeinsam auf den Abschuss des Vogels zu warten.** Die Bewerber schossen sehr gut. Jeder Treffer setzte dem Vogel arg zu, bis schließlich unter dem Jubel hunderter Besucher Christian Friß um 14.23 Uhr mit dem 533. Schuss den letzten Rest des Schützenvogels aus dem Kasten holte. Mit diesem Schuss hat sich Adjutant Christian Friß selbst zum König der Gemener Bürgerschützen befördert. Als Königin regiert mit ihm Jessica Hofer. Beide wurden sofort auf die Schultern gehoben und sie stießen mit einem Glas Sekt auf ihr neues Amt an. Auf dem Thron im Zelt übergab Ex-König Manfred Beckmann die Königskette an seinen Nachfolger Christian Friß. Königin Heike Heming krönte danach ihre Nachfolgerin Jessica Hofer mit dem Königinnendiadem. Präsident Schröder gab dann die Namen der von dem Königspaar bestimmten Ehrendamen bekannt. Es sind: Silke Friß, Stephanie Becker, Linda Pöpping und Laura Langela. Nun konnte der Präsident zum ersten Mal unsere neuen Majestäten König Christian und Königin Jessica mit einem kräftigen „Hoch“ aller Anwesenden hochleben lassen. Da das Wetter sich beruhigt hatte, konnte die Parade und der Umzug wie gewohnt stattfinden. Um 16.00 Uhr gab Major Volker Dahlhaus den Befehl, alle Schützen treten mit Gewehr im Festzelt

an, um zur Proklamation des Königspaares auf dem Reiterplatz zu marschieren. Nachdem der König mit dem Präsidenten die Front der Schützen abgesprochen hatte, zog das Bataillon mit 229 Schützen zum Reiterplatz. Die Königin und ihre Ehrendamen wurden dann in Pferdekutschen vorgefahren. Vizepräsident Christoph Weddeling hatte die ehrenvolle Aufgabe, die Türen der Kutsche zu öffnen und den Damen beim Aussteigen behilflich zu sein und sie zum Podium zu geleiten. Hier wurden sie vom Präsidenten herzlich begrüßt. Er stellte das Königspaar Christian Friß und Jessica Hofer den zahlreichen Zuschauern vor. Auch die Ehrendamen mit den Ehrenherren Silke Friß mit Lukas Rottstegge, Linda Pöpping mit Christian Albers, Stephanie Becker mit Michael Friß sowie Laura Langela mit Luzian Mainka stellte der Präsident der Bevölkerung vor. Mit einem dreifachen Hoch auf die Majestäten und den Ehrenpaaren ließ er sie mit Unterstützung der Musik nochmal hochleben. Danach zeichnete der König als erste öffentliche Amtshandlung die drei besten Schützen Michael Stevens, Rainer Bollrath und Michael Pöpping mit einem Orden aus. Gleichzeitig lud der König sie zum abendlichen Krönungsball ein. Nunmehr übernahm Major Dahlhaus das Kommando und ordnete die Aufstellung für die Parade an. Der Spielmannszug Gemen und die Velener Musikkapelle nahmen ihre Plätze ein. Nach dem Befehl „Parademarsch“ setzte sich das Bataillon in Bewegung und absolvierte einen zackigen Stehschritt zur Freude des Königspaares und der Zuschauer. Bei dem anschließenden Umzug wurden das Königspaar und die Ehrendamen von der Bevölkerung und den Zuschauern, die an den Straßen standen, stürmisch gefeiert. Zum Krönungsball hatten die Majestäten ihre Gäste zu 19.00 Uhr beim König

eingeladen. Pünktlich um 20.00 Uhr befahl der Major den Abmarsch des Thronzuges. Auf dem Weg zum Festzelt konnte sich das Königspaar von den vielen Zuschauern, die an den Straßen standen, bewundern lassen. Besonders wurden die festlichen Kleider der Frauen bestaunt und kommentiert. Nach dem Einzug im Zelt hatten alle Gäste die Gelegenheit, die Majestäten und die Ehrenpaare zu beglückwünschen. Manche Hand musste das Königspaar von Verwandten, Freunden und Unbekannten drücken. Die Show-Band „Valentino“ war für die musikalische Gestaltung des Abends verantwortlich. Zur Eröffnung des Krönungsballes führte das Königspaar seine Gäste zur Tanzfläche, wo diese dann einen Kreis um die Tanzfläche bildeten. Mit einem Walzer eröffneten die Majestäten den Ball, beim zweiten Tanz reihten sich die Ehrenpaare mit ein, im Anschluss bat die Musik alle auf die Tanzfläche. Nach den drei Tänzen forderten die Musiker die Tanzgemeinde auf, mit ihnen die Majestäten König Christian und Königin Jessica mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben zu lassen. Während alle das Königspaar hochleben liessen, wurden diese von Offizieren auf die Schultern gehoben, um sichtbar den Königskuss zu geben. Unter großem Jubel und mit viel Applaus kam König Christian dieser Aufforderung gerne nach. Um 22.30 Uhr versammelte man sich auf dem Kirmesplatz, um das Höhenfeuerwerk anzusehen. Die Festteilnehmer waren vom farbenprächtigen Feuerwerk riesig begeistert. Nach dem Tausch der schweren Königskette gegen die Tanzkette schaltete der König auf Party um. Mit Unterstützung der „Valentinos“ konnte er die Throngemeinschaft und Gäste motivieren, aktiv Party zu feiern. Man merkte, dass von Minute zu Minute die Stimmung stieg und für die Tanz-Band zum Selbstläufer wurde. Zur vorgerückten Stunde kamen dann auch

noch die Gemener Eigengewächse zum Einsatz. Berthold Altena mit seiner Mundharmonika und dem Lied „Dosenbier“ und Christian Albers als Schauspieler „Hans Albers“ mit dem Lied „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“. Es wurde Zugabe gefordert. Die Künstler bekamen für ihren Auftritt riesigen Beifall. Als sich die „Valentinos“ sich für dieses Jahr verabschiedeten, wurden sie ohne mehrere Zugaben nicht entlassen. Dann wurde ohne Musik weiter gefeiert. Die letzten Gäste, es waren nicht wenige, brachten anschließend das Königspaar nach Hause. Beim König wurde dann der Krönungsball mit den letzten Kräften, die man noch mobilisiert hatte, beendet. Alle erlebten einen unvergesslichen Krönungsball.

Der Dienstag 2011

Am Dienstagmorgen konnten sich die Offiziere und der Vorstand nicht ausschlafen. Die einzelnen Arbeitsgruppen trafen sich zwischen 9 und 10 Uhr, um ihre zugeteilte Arbeit zu erledigen. Es mussten die Blumenkörbe wieder zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern gebracht werden. Das Podium musste abgebaut und wieder eingelagert werden. Die Fahnen und Fahnenstangen mussten abgebaut werden. Die Thronstühle mussten zum Lager gebracht und gelagert werden. Viele andere Arbeiten mussten erledigt werden bevor der Vorstand sich beim Festwirt zum Frühschoppen traf. Hier gab es nach getaner Arbeit zur Stärkung frisch gebratene Schnitzel. Die Offiziere trafen sich beim Major a.D. Werner Elskamp. Hier hatten mehrere Offiziersfrauen ein gutes Frühstück mit allem Zick und Zack für die Offiziere gemacht. An beiden Orten ließ man das Schützenfest noch einmal Revue passieren. Um drei Uhr trafen sich alle auf dem Holzplatz beim Ärpelkönigspaar aufwiegen wieder. Bei kühlem Wetter, mit gelegentlichen

Regenschauern, erfolgte das Aufwiegen des Ärpelkönningspaars. Dieses Jahr hielt sich die Besucherzahl in Grenzen. Das schlechte Wetter hat doch viele davon abgehalten zum Holzplatz zu kommen.

In diesem Jahr wurde das Ärpelkönningspaar mit einem Boot über die Aa bis zur Gaststätte Geers gerudert, um von hier aus den für sie hergerichteten Holzplatz zu erreichen. Das Orga-Team der Junggesellen hatte wieder die große Waage zum Aufwiegen des Ärpelkönningspaars aufgebaut. Mit einem großen „Hallo“ wurde das Ärpelkönningspaar Markus Nachtigall und Anja Kerkhoff von Moderator Hendrik Meinhardt begrüßt und zur Waage zum Aufwiegen begleitet.

Das Orga-Team der Junggesellen hatte es nicht leicht in jedem Jahr sich, was Neues auszudenken womit man die Anwesenden unterhalten kann. Mit kleinen Einlagen, Spielchen und Fragen zum Schützenfest wurde bei Erfüllung der Aufgabe oder richtiger Antwort Wasser in das Fass geschüttet. Der Moderator hat das Königspaar Christian Friß und Jessika Hofer die Aufgabe zugeteilt, jeweils das Wasser in das Fass zu gießen. Auch der Präsident Günter Schröder durfte sich heute körperlich beschäftigen. Es dauerte doch eine ganze Zeit, bis der Arm der Waage in den Gleichstand kam. Es freute alle, dass das Bier und die anderen Getränke heute zum halben Preis gab nach dem Motto: je billiger desdo größer ist der Durst. Moderator Hendrik Meinhardt wusste, wie man die anwesenden Schützen und Gäste trotz des schlechten Wetters in Stimmung und Feierlaune brachte. Der sonst so übliche Parademarsch vor dem Ärpelkönningspaar viel wegen zu geringer Beteiligung heute aus. Als Festwirt Rüdiger Düking den Bierhahn gegen 23.30 Uhr hochdrehen wollte, protestierten doch einige Junggesellen und meinten, es sei immer noch

Dienstag und das Schützenfest noch nicht zu Ende ist. Nach ein paar beruhigenden Worten und einer spendierten Runde Bier vom Festwirt, waren sie zufrieden. Das Schützenfest 2011 konnte beendet werden. Jetzt hatten das Orga-Team und die Mannen des Festwirtes noch einmal die Ärmel hochzukrempeln. Der Holzplatz musste besenrein verlassen werden. Nach getaner Arbeit waren auch sie froh, dass der Nachmittag ohne Zwischenfälle verlaufen ist. Jetzt konnte man zufrieden nach Hause gehen und wieder lange im geliebten Bett ausschlafen.

Zwei Todesfälle

Am Dienstag, den 23. August 2011, starb im Alter von 84 Jahren der Böttchermeister Felix Heisterkamp. Er war von 1952 bis 1956 Präsident des Junggesellen-Schützenvereins Gemen e.V. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde am 7. Oktober 1951, im Saal der Gaststätte Heseckamp, der Junggesellen-Schützenverein Gemen wieder gegründet. Als erster Präsident übernahm Felix Heisterkamp die undankbare und schwere Aufgabe, aus dem Nichts einen Verein wieder auf die Beine zu stellen. Sehr viele Schwierigkeiten hatte er zu überwinden. Unter seiner Regie feierten vom 2. bis 4. Juli 1952 die Gemener Junggesellen ihr erstes Schützenfest nach dem zweiten Weltkrieg. Auf der Mitgliederversammlung am 2. September 1956 wurde Felix Heisterkamp auf Grund seiner besonderen Verdienste für den Junggesellen-Schützenverein Gemen zum Ehrenmitglied gewählt. Am Freitag, den 26. August 2011, starb im Alter von 94 Jahren das Ehrenmitglied des Bürgerschützenvereins Gemen 1470 e.V. Hermann Anwand. Hermann Anwand war von 1969 bis 1989 im Vorstand. Seit 1971 hat er als Vizepräsident des

Bürgerschützenvereins Gemen 1470 e.V. die Geschicke des Vereins mit großer Erfahrung mitgeprägt. 1989 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Er stand seit dieser Zeit dem Schützenverein mit Rat und Tat zur Seite.

Nachlese 2011

Das dürfte auch einmalig in der Geschichte des Gemener Bürgerschützenvereins Gemen gewesen sein, dass in diesem Jahr die Frauen von vier Offizieren „am Schützenfest“ hochschwanger waren. Es waren: Maike und Henning Stewering mit Mia, Jessica und Philipp Gehling mit Luis, Kathrin und Berthold Altena mit Paul sowie Doris und Marcel Gehling mit Leni. Alle Kinder sind gesund auf unsere Welt gekommen und die Mütter und Väter sind glückliche Eltern. In diesem Jahr haben wir ein gutes und schönes Schützenfest in Eintracht, Ordnung und Frohsinn gefeiert. Nur Petrus unser Wettergott war in diesem Jahr etwas verstimmt. Nur Gott weiß warum. Am Montagmorgen haben die Verantwortlichen vom Schützenverein und die Feuerwehr gemeinsam den Notfallplan zum Vogelschießen am Festzelt umgesetzt. Der Feuerwehr, immer Retter in der Not, sei ein großes Dankeschön ausgesprochen. Auch der Festwirt musste seinen Dienstplan ändern, Personal für Speis und Trank anders einteilen. Es hat alles gut geklappt und wer meckern wollte hat auch etwas gefunden. Dank an unsere Schützen, die sich so zahlreich an den Umzügen beteiligt haben. Mit ihrer regen Teilnahme haben sie das gute Ansehen des Schützenvereins in der Öffentlichkeit gefördert. Das Orga-Team der Junggesellen und deren Helfern muss man Danken. Sie haben in diesem Jahr mal wieder ihre Aufgaben mit einem sehr gut gemeistert. Dazu gehören das

Auswerfen zum Ärpelkönig beim Üben, das Aufwiegen des Ärpelkönigspaares am Dienstag und die von den Jungschützen beliebte Planwagenfahrt. Ein Dankeschön an alle freiwilligen Helfer die für einen reibungslosen Ablauf bei der Durchführung des Schützenfestes geholfen haben.

Wie in jedem Jahr: Ein Dankeschön an unseren Vorstand und den Offizieren. Sie haben auch in diesem Jahr wieder ihre Hausaufgaben sehr gut gemacht, so dass die Gemener wieder ihr Schützenfest sorgenfrei feiern konnten.

Die Polizei meldete: Betrunkener fährt geparktes Auto an

Ein 36-jähriger Mann aus Borken ist am Sonntagabend beim Ausparken auf dem Parkplatz der Cordula Schule mit seinem Auto mehrmals gegen ein vor ihm abgestelltes Auto gefahren. Ein Zeuge informierte die Polizei. Die Beamten stellten bei dem Autofahrer mehr als zwei Promille fest. Sein Führerschein wurde sichergestellt. Die Schadenshöhe liegt bei mehreren tausend Euro.

Einbruch über Gaststätte.

Während im Erdgeschoss der Schankbetrieb lief, sind bislang unbekannte Täter am Sonntag, zwischen 20.00 und 23.40 Uhr, in die Wohnung über einer Gaststätte an der Neumühlenallee eingebrochen. Nach Angaben der Polizei durchsuchten die Täter sämtliche Räume und stahlen Schmuck, Bargeld und eine Spiegelreflexkamera.

Veränderungen im Jahr 2011

Schützenfest Üben:

In diesem Jahr gab es eine Veränderung beim Antreten der Schützen zum Üben. Das Antreten der

Schützen war bis jetzt immer am Weseker Tor (Anfang der Hagenstiege). Da die Anzahl der teilnehmenden Schützen zum Üben so groß geworden ist, musste aus Platzmangel ein anderer Antreteplatz gefunden werden. Ab diesem Jahr wird auf dem Reiterplatz der Jugendburg angetreten.

Schützenfest Montag:

In diesem Jahr wurde neu eingeführt: Dass der Präsident sich in der letzten Stunde seiner Regierungszeit um das Königspaar kümmert, damit der Abschied nicht allzu schwerfällt. Präsident Günter Schröder und die Majestäten nahmen noch einen Abschluss-Drink, um dann gemeinsam auf den Abschuss des Vogels zu warten.

Abseits des Schützenfestes:

Das dürfte auch einmalig in der Geschichte des Gemener Bürgerschützenvereins Gemen gewesen sein, dass in diesem Jahr die Frauen von vier Offizieren „am Schützenfest“ hochschwanger waren. Es waren: Maike und Henning Stewering mit Mia, Jessica und Philipp Gehling mit Luis, Kathrin und Berthold Altena mit Paul sowie Doris und Marcel Gehling mit Leni. Alle Kinder sind gesund auf unsere Welt gekommen und die Mütter und Väter sind glückliche Eltern

© Franz-Josef Böing